

UNGLAUBLICH WICHTIG. DIE HAWS IN ZAHLEN.

EINE ERFOLGREICHE IDEE FEIERT JUBILÄUM.

In den über fünfzig Jahren seit der Gründung der ersten FHs wurde eine unglaublich wichtige Erfolgsgeschichte geschrieben, die sich auch an Zahlen ablesen lässt. Sei es beim stetigen Zuwachs der Studierendenzahlen, dem beständig wachsenden Angebot an Studienfächern oder den vielen Standorten der HAWs in ganz Deutschland.

Wir haben hier die wichtigsten Daten und Fakten für Sie zusammengefasst.

DIE ZAHLEN STEIGEN STETIG

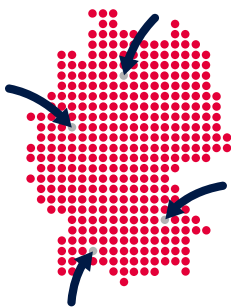
Attraktiv wie nie: Vor über 50 Jahren hätte wahrscheinlich keiner damit gerechnet, aber heute sind rund 41% aller Studierenden in Deutschland an einer HAW eingeschrieben. Seit 1991 stiegen die Einschreibungen dabei beständig an und die Zahl von 2,9 Millionen Studierender zeugt von der erfolgreichen Weiterentwicklung der HAWs.

Quelle: Statistisches Bundesamt, 2023



**2.920.263
STUDIERENDE**

WS 22/23



DIE HAWS - INTERNATIONAL ANZIEHEND

Die Welt studiert an den HAWs. Davon zeugen rund 458.210 internationale Studierende, die bundesweit an den HAWs eingeschrieben sind.

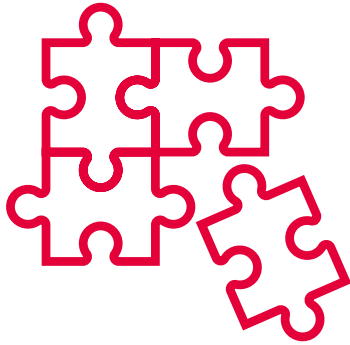
Quelle: Statista, WS 2022/2023

ÜBERALL, WO SIE GEBRAUCHT WERDEN

Schon 2016 existierte in Deutschland kein PLZ-Bezirk, der vom nächstgelegenen Hochschulstandort weiter als eine gute Autostunde entfernt lag. An über 423 Standorten sind wir mit anwendungsbezogener Forschung ein starker regionaler Partner, Innovationsmotor und Problemlöser für KMU und Einrichtungen aus dem Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich. Übrigens auch in ländlichen Regionen.

Quelle: Centrum für Hochschulentwicklung (Hg.)





EIN BREITES SPEKTRUM

So viel mehr als Maschinenbau. Die HAWs bieten mittlerweile ein riesiges Spektrum an Fächern aus:

- technisch-ingenieurwissenschaftlichen
- wirtschaftswissenschaftlichen
- gestalterischen
- sozialwissenschaftlichen
- gesundheitswissenschaftlichen
- naturwissenschaftlichen

Bereichen an.

PARTNERSCHAFT

Aus der Praxis für die Praxis. Ein wesentlicher Grundpfeiler des Erfolgs der HAWs ist die Kooperation zwischen Praxispartnern und den Hochschulen. Das schlägt sich nieder in unzähligen Projekten aus den Bereichen:

- Duale Studien
- Forschungsk Kooperationen
- Transferprojekten



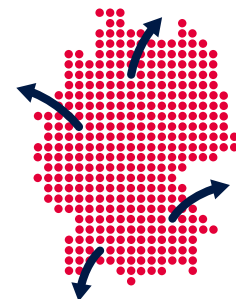
DAS RÜCKGRAT DER WIRTSCHAFT

Ohne die HAWs geht nichts. Über 70 % der Professuren im ingenieurwissenschaftlichen Bereich sind an den HAWs angesiedelt. Das unterstreicht die Bedeutung der HAWs für die Wirtschaft, aber auch das Thema der technischen Entwicklung.

DIE HAWs - EIN EXPORTSCHLAGER

Vorbild HAWs: Transnationale Studiengänge und binationale Hochschulen weltweit orientieren sich inzwischen am deutschen Modell der HAW/FH.

Quelle: Festschrift 50 Jahre HAWs, CHE, Centrum für Hochschulentwicklung



AUF AUGENHÖHE

Seit der europaweiten Bologna-Reform sind die Bachelor- und Masterabschlüsse der HAWs/FHs gleichwertig mit denen der Universitäten.

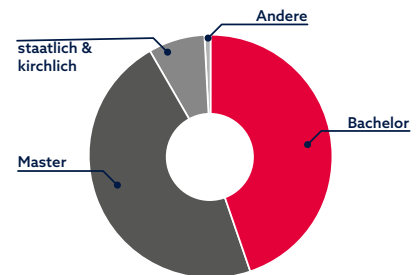


HAWs UND DIE FORSCHUNG

Von A wie Aachen bis Z wie Zwickau. Die HAWs sind in ganz Deutschland auf der Forschungslandkarte vertreten.

ÜBER 21.000 STUDIENGÄNGE

Wer an einer HAW studieren will, hat die Qual der Wahl. Im Sommersemester 2022 boten die deutschen HAWs 21.087 Studiengänge an. Davon waren 9.436 Bachelor-, 9.941 Master-, 1.543 Studiengänge mit staatlichem und kirchlichem Abschluss und 167 übrige Studiengänge. Die Bachelor- und Masterstudiengänge machten dabei 92 % des Studienangebotes aus.



IN DER REGION - FÜR DIE REGION

Die HAWs als Startrampe: Mit attraktiven Berufs- und Lebensperspektiven in den Regionen sind die HAWs wichtige Arbeitgeber sowie Zentren für Gründungen, kulturelle Begegnung, Kunst und soziales Engagement.

PROMOTIONEN AN DEN HAWs

Die HAWs beteiligen sich an der Ausbildung des akademischen Nachwuchses – sowohl in Kooperation mit Universitäten als auch im eigenständigen Promotionsrecht. Die HAWs in Hessen, Schleswig-Holstein, Bremen, Berlin, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Sachsen-Anhalt dürfen bereits den Dokortitel verleihen. Dies belegt, wie unglaublich wichtig die angewandte Forschung an den HAWs inzwischen ist.

Quelle: Centrum für Hochschulentwicklung, 2023



KONTAKT

c/o Hochschule Anhalt
Dr. Sara Binay
Sara.Binay@hs-anhalt.de